

Studienverlaufsplan

WS			SoSe			WS			SoSe		
1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester		
SWS	ECTS		SWS	ECTS		SWS	ECTS		SWS	ECTS	
	20	30		20	30		20	30		0	30
Controlling			Investition und Finanzierung			Finanzielle Unternehmenssteuerung			Praktikum		
Fallstudien BWL	2	3	Unternehmensfinanzierung	2	3	Unternehmensbewertung	2	3	mind. 6 Wochen		8
Planungs- und Kontrollsysteme	2	3	Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung	2	3	Unternehmensanalyse und Risikomanagement	2	3		0	8
	4	6		4	6		4	6	Masterarbeit		
	2h Klausur			2h Klausur			2h Klausur		Masterarbeit		18
									Kolloquium		4
										0	22
Economics			Rechnungslegung und Governance								
Volkswirtschaftslehre	2	3	Externe Rechnungslegung	2	3						
Kapitalmarkttheorie und Institutionenökonomik	2	3	Corporate Governance	2	3						
	4	6		4	6						
	2h Klausur			2h Klausur							
Handels- und Wirtschaftsprivatrecht			Gesellschaftsrecht			Spezielle Rechtsgebiete					
Fallstudien zum nationalen und internationalen Handelsrecht	2	3	Gesellschaftsrecht	4	6	Europarecht, Insolvenzrecht, Konzernrecht	4	6			
Fallstudien Wirtschaftsprivatrecht	2	3		4	6	Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht	4	6			
	4	6		4	6		4	6			
	2h Klausur			2h Klausur			4h Klausur				
Accounting			Grundlagen der Unternehmensbesteuerung			Besteuerung des Mittelstands					
Jahresabschluss und IFRS	4	6	Unternehmenssteuerrecht	2	3	Besteuerung mittelständischer Unternehmen	2	3			
Konzernrechnungslegung	2	3	Bilanzsteuerrecht	2	3	Steuerliches Verfahrensrecht für Unternehmen	2	3			
Vertiefungsseminar	2	3		4	6		2	3			
	8	12		4	6		4	6			
	4h Klausur			2h Klausur			2h Klausur				
Best. int. Aktivitäten und Konzerne											
International Taxation	2	3									
Besteuerung von Konzernunternehmen	2	3									
	4	6									
	2h Klausur										
Auditing											
Grundlagen der Unternehmensprüfung	2	3									
Digitalisierung in der Prüfungs- und Steuerpraxis	2	3									
	4	6									
	2h Klausur										

+ mündl. 13b Zusatzprüfung
BWL/VWL

+ mündl.13b Zusatzprüfung Wi-Recht

Controlling						
Kennnummer	Workload	Credits	Art des Moduls	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6	Pflichtmodul	1. Sem.	jährlich Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Fallstudien BWL b) Planungs- und Kontrollsysteme		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	Geplante Gruppengröße max. 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung</p> <p>Es wird die methodische Fähigkeit vermittelt, fachübergreifend in anspruchsvollen Unternehmensentscheidungen mit Personen unterschiedlicher Fachkompetenz sachgerecht zusammenzuarbeiten.</p> <p>a) Fallstudien BWL</p> <p>Studierende werden befähigt, betriebswirtschaftliche Fragestellungen auf den Gebieten der Kosten- und Leistungsrechnung in ihrer Einbettung in die Unternehmensführung und –organisation unter gegebenen Rahmenbedingungen zu analysieren und darauf aufbauend Werturteile abzugeben. Sie können eigene Lösungsvorschläge auf Basis betriebswirtschaftlicher Modellbildungen entwickeln. Sie kennen die Anwendungsvoraussetzungen und -grenzen der Modelle, können diese vergleichen und richtige Schlussfolgerungen ziehen, Prognosen erstellen und eigene Aussagen rechtfertigen.</p> <p>b) Planungs- und Kontrollsysteme</p> <p>Bestehende Kenntnisse der Kostenrechnung werden um die Kenntnis unternehmerischer Planungs- und Kontrollinstrumente erweitert. Der Anwendungsbereich zugrundeliegender Modellbildung kann kritisch hinterfragt werden. Studierende beurteilen strategische und operative Methoden der Planung, Steuerung und Kontrolle von wirtschaftlichen Entscheidungen im Unternehmen (z.B. im Rahmen eines Investitionscontrollings). Sie werden in die Lage versetzt, Unternehmensplanungen selbständig aufzustellen, Abläufe zu koordinieren, Abweichungsanalysen durchzuführen und erforderliche Einzelsachverhalte bewerten zu können.</p>					
3	<p>Inhalte</p> <p>a) Fallstudien BWL (3 ECTS = 50 % des Workloads)</p> <p><u>Kosten- und Leistungsrechnung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kosten- und Leistungsrechnung als Führungsinstrument 2. Kostenarten-, -stellen- und -träger-Rechnung 3. Betriebserfolgsrechnung 4. Kostenrechnungssysteme 5. Kostenplanung und Kostenkontrolle 					

	<p>6. Kostenmanagement</p> <p><u>Unternehmensführung/-organisation</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ansätze zur Unternehmensführung/-organisation 2. Organisatorische Gestaltungsalternativen 3. Entscheidungs- und Kontrollkompetenzen <p>b) Planungs- und Kontrollsysteme (3 ECTS = 50 % des Workloads)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das integrierte Planungs- und Kontrollsystem 2. Unterstützung der Unternehmensführung durch operative und strategische Controllingkonzepte 3. Operatives Controlling 4. Strategisches Controlling 5. Früherkennungssysteme zur Analyse und Prognose
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Übungen, Fallstudien</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Prüfungsvorleistungen</p> <p>Inhaltlich (Kompetenzausprägung):</p> <p>In der Kosten- und Leistungsrechnung als Hilfsdisziplin der Unternehmensführung können Studierende bereits komplexe Problemstellungen erkennen und diese auf Grundlage ihrer schon erworbenen Kenntnisse analysieren. Sie verfügen über Kenntnisse der anwendungsorientierten Mathematik, insbesondere Finanzmathematik, sowie der Entscheidungstheorie.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p>
7	<p>Unterrichts-/Prüfungssprache</p> <p>Deutsch</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtbereich Accounting & BWL/VWL im Masterstudiengang Master „Accounting and Taxation“</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6 ECTS/112 ECTS</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klönne</p>

	<p>Lehrende und deren fachinhaltliche Zuordnung: Prof. Dr. Klönne (Fallstudien BWL) Prof. Dr. Wolfgang Wiesmann (Planungs- und Kontrollsysteme)</p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p>1) Lernmaterialien</p> <p>a) Fallstudien BWL: Foliensatz, Übungsaufgaben und –fälle. b) Planungs- und Kontrollsysteme: Foliensatz, Übungsaufgaben und –fälle.</p> <p>2) Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung):</p> <p>a) Fallstudien BWL Coenenberg/Fischer/Günther, Kostenrechnung und Kostenanalyse Freidank, Kostenrechnung Haberstock/Breithecker, Kostenrechnung I Müller, Unternehmensführung Hungenberg, Grundlagen der Unternehmensführung</p> <p>b) Planungs- und Kontrollsysteme Ewert/Wagenhofer, Interne Unternehmensrechnung Hahn/Hugenberg, PuK Horváth, Controlling Küpper, Controlling Mensch, Finanz-Controlling Reichmann, Controlling mit Kennzahlen und Management-Tools Rüth, Kostenrechnung Bd. 2 Steinle/Daum (Hrsg.), Controlling Weber, Das Advanced-Controlling-Handbuch</p>

Kommentiert [AS1]: Relativieren mit optional?

Kommentiert [AS2R1]: Ggf.

Economics						
Kennnummer	Workload	Credits	Art des Moduls	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6	Pflichtmodul	1. Sem.	jährlich Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Volkswirtschaftslehre b) Kapitalmarkttheorie und Institutionenökonomik		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120h	Geplante Gruppengröße max. 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung</p> <p>a) Volkswirtschaftslehre</p> <p>Unternehmerische Entscheidungen können oft nicht losgelöst vom gesamtwirtschaftlichen Umfeld getroffen werden. Dieses Umfeld ist einerseits durch das Handeln anderer Marktakteure, andererseits durch Politik und Bürokratie geprägt. Studierende werden aufbauend auf mikro- und makroökonomischen Theorieansätzen dazu befähigt, Marktprozesse und wirtschaftlich relevante staatliche Aktivität zu beschreiben und hinsichtlich ihrer Wirkungen zu analysieren. Die Studierenden lernen geld- und fiskalpolitischer Konzepte kennen. Sie erwerben die Fähigkeit, diese Konzepte hinsichtlich ihrer Problemstellungen (z.B. Niedrigzinspolitik und Bilanzierung) zu analysieren. Sie wenden theoretische Modelle auf die Unternehmenspraxis an, analysieren aktuelle gesamtwirtschaftliche Entwicklungen anhand theoretischer Konzepte und können konkrete Folgewirkungen von politischen Entscheidungen beurteilen.</p> <p>b) Kapitalmarkttheorie und Institutionenökonomik</p> <p>Kapitalmärkte sind von weiter steigender Relevanz für die Gesamtwirtschaft. Den Studierenden wird die Theorie vermittelt, die insbesondere Kaufleuten dienlich ist, um Entscheidungen auf dem Kapitalmarkt zu treffen und zu verstehen und deren Bedeutung und Konsequenzen zu evaluieren. Das Hauptaugenmerk der Veranstaltung liegt dabei auf der Entscheidung unter Unsicherheit. Ausgehend von der Erwartungsnutzentheorie wird zunächst die Portfoliotheorie erschlossen, hierauf aufbauend dann das Capital asset pricing model (CAPM) als einem zentralen Instrument auch in der Unternehmensbewertung entwickelt und anhand seiner methodischen Problemstellungen diskutiert.</p> <p>Handlungsmöglichkeiten in Volkswirtschaften und Unternehmen – und damit der wirtschaftliche Erfolg – werden entscheidend durch Verfügungsrechte bestimmt. Menschliches Handeln wird durch Regeln gelenkt und begrenzt. In einer arbeitsteiligen Welt kommt aufgrund von Transaktionskosten und Principal-Agent-Beziehungen der konkreten Ausgestaltung von Handlungsrechten und der Organisation arbeitsteiliger Prozesse zentrale Bedeutung zu. Das mikroökonomische Standardwissen wird somit um eine institutionelle Komponente erweitert, so dass die Studierenden in die Lage versetzt werden, verfügungsrechtliche Probleme zu erkennen und zu analysieren. Studierende können organisatorische Gestaltungsalternativen sowie Verhalten-</p>					

	<p>implikationen von Anreizsystemen und Performancemessungssystemen (z.B. Vergütungsfragen) beurteilen.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>a) Volkswirtschaftslehre (3 ECTS = 50 % des Workloads)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mikroökonomik <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Angebot und Nachfrage 1.2. Elastizitäten 1.3. Staatliche Eingriffe in die Marktpreisbildung 1.4. Unvollkommener Wettbewerb 2. Grundlagen der Finanzwissenschaft <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Externe Effekte und ihre Regulierung 2.2. Öffentliche Güter 3. Makroökonomik <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 3.2. Grundlagen der Konjunkturtheorie 3.3 Fiskalpolitik 3.4. Geldpolitik <p>Die Themengebiete schließen entsprechende anwendungsorientierte Mathematik und Statistik ein.</p> <p>b) Kapitalmarkttheorie und Institutionenökonomik (3 ECTS = 50 % des Workloads)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erwartungsnutzentheorie und Risikoprämie 2. Portfoliotheorie und Two-fund-separation 3. Capital Asset Pricing Modell 4. Theoretische Grundlagen der Institutionenökonomik 5. Anwendungsbezug der Institutionenökonomik insbesondere in der Unternehmensführung
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Übungen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Prüfungsvorleistungen</p> <p>Inhaltlich (Kompetenzausprägung):</p> <p>a) Volkswirtschaftslehre</p> <p>Studierende kennen die wesentlichen Definitionen aus den Gebieten der Volkswirtschaftstheorie und -politik. Sie verfügen über Verständnis der wichtigsten Problembe- reiche und können Einzelfälle der Mikro- und Makroökonomik lösen und die Ergebnisse auswerten sowie Interpretationen erstellen. Dabei müssen sie die Grundzüge der</p>

	<p>anwendungsorientierten Mathematik und Statistik beherrschen.</p> <p>b) Kapitalmarkttheorie und Institutionenökonomik</p> <p>Vertiefte Kenntnisse der anwendungsorientierten Mathematik, insbesondere Finanzmathematik.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p>
7	<p>Unterrichts-/Prüfungssprache</p> <p>Deutsch</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtbereich Accounting & BWL/VWL im Masterstudiengang Master „Accounting and Taxation“</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6 ECTS/112 ECTS</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Vogt</p> <p>Lehrende:</p> <p>Prof. Dr. Vogt</p> <p>Prof. Dr. Sommer</p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p>1) Lernmaterialien</p> <p>a) Volkswirtschaftslehre: Foliensatz, Übungsaufgaben</p> <p>b) Kapitalmarkttheorie und Institutionenökonomik:</p> <p>Folien, Übungsaufgaben, Übungsfälle</p> <p>2) Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung):</p> <p>a) Volkswirtschaftslehre</p> <p>Blanchard/Illing, Makroökonomie</p> <p>Blankart, Öffentliche Finanzen in der Demokratie</p> <p>Brümmerhoff, Finanzwissenschaften</p> <p>Europäische Zentralbank (Hrsg.), Durchführung der Geldpolitik im Euro- Währungsgebiet</p> <p>Mankiw/Taylor, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre</p> <p>Pindyck/Rubinfeld, Mikroökonomie</p>

Schmidt/Haucap Wettbewerbspolitik und Kartellrecht

Sturm/Vogt, Mikroökonomik. Eine anwendungsorientierte Einführung

Sturm/Vogt, Makroökonomik. Eine anwendungsorientierte Einführung

Sturm/Vogt, Umweltökonomik. Eine anwendungsorientierte Einführung

Zimmermann/Henke, Finanzwissenschaft

b) Kapitalmarkttheorie und Institutionenökonomik

Alchian/Demsetz (1972), Production, Information Costs, and Economic Organization

Coase (1937), The Nature of the Firm, *Economica*, 4(16), 386-405

Copeland/Weston/Shastri: Finanzierungstheorie und Unternehmenspolitik

Dillerup/Stoi, Unternehmensführung

Dowd (2009), Moral hazard and the financial crisis, *Cato Journal*, 29 (1), 141-166

Erlei/Leschke/Sauerland, Neue Institutionenökonomik

Fama/Jensen (1983), Separation of Ownership and Control, *Journal of Law and Economics* 26, 327-340

Hungenberg, Grundlagen der Unternehmensführung

Jensen/Meckling (1976), Theory of the Firm: Managerial Behavior

Macharzina/Wolf, Unternehmensführung

Müller (2004), Bilanzskandale - Eine institutionenökonomische Analyse, Perspektiven der Wirtschaftspolitik 5, 211-225

Richter/Furubotn, Neue Institutionenökonomik, Eine Einführung und kritische Würdigung

Spence (1973), Job Market Signaling, *The Quarterly Journal of Economics* 87 (3), 355-374

Schreyögg, Organisation

Voigt, Institutionenökonomik

Investition und Finanzierung						
Kennnummer	Workload	Credits	Art des Moduls	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6	Pflichtmodul	2. Sem.	jährlich Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Unternehmensfinanzierung b) Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h		Geplante Gruppengröße max. 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung a) Unternehmensfinanzierung Die zentralen finanzwirtschaftlichen Stromgrößen, also Innenfinanzierung (operativer Cashflow sowie Investitionscashflow) und Außenfinanzierung, werden im Zusammenhang des Cashflow-Statements zum Gegenstand der finanziellen Unternehmensführung. Zielgrößen für letztere sind insbesondere ein hoher Beitrag zur Rentabilität des Unternehmens, die Sicherung der Zahlungsfähigkeit und die Steuerung von Risiken. Studierende erwerben Kenntnisse über unterschiedliche Finanzierungsformen und Finanzierungsplanung sowie über Aufgaben, Funktionen und Zusammenwirken verschiedener Faktoren bei Finanzierungsentscheidungen. Dabei können sie die finanzielle Unternehmenssituation auf Basis theoretischer Konzeption und aktueller Entwicklungen beurteilen. Die Studierende können Auswirkungen von Anreizen bei Finanzierungsentscheidungen richtig beurteilen und besitzen die Fähigkeit zur Prognose und Bewertung finanzwirtschaftlicher Risiken. Dabei werden fortgeschrittene finanztheoretische Methoden sowie deren Umsetzung und Beurteilung von Modellen der Finanzierungstheorie anhand konkreter Fallbeispiele unter besonderer Berücksichtigung des Kapitalmarktes eingesetzt. b) Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung Im Anwendungsbezug mathematischer Verfahren und der Methoden der Entscheidungstheorie werden Studierende in die Lage versetzt, anerkannte Verfahren der Wirtschaftlichkeitsrechnung anzuwenden und analysieren zu können. Sie lernen deren Anwendungsvoraussetzungen und -grenzen kennen und können die jeweiligen Ergebnisse der Verfahren sachgerecht beurteilen. Die Studierende erwerben Kenntnisse über Aufgaben, Funktionen und Zusammenwirken verschiedener Faktoren bei Investitionsentscheidungen, können darüber hinaus die Auswirkungen von Anreizen beurteilen und schließlich die Folgewirkungen von Investitionsentscheidungen abschätzen.					
3	Inhalte a) Unternehmensfinanzierung (3 ECTS = 50 % des Workloads) 1. Inhaltliche und methodische Grundlagen					

	<p>2. Finanzierungsformen 3. Finanzierungsplanung 4. Risikoabsicherung durch Termingeschäfte</p> <p>b) Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung (3 ECTS = 50% des Workloads)</p> <p>1. Grundlagen der Wirtschaftlichkeitsrechnung 2. Vertiefung statische Verfahren 3. Vertiefung dynamische Verfahren unter Sicherheit 4. Berücksichtigung von Steuern 5. Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit</p>
4	<p>Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Übungen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Prüfungsvorleistungen Inhaltlich (Kompetenzausprägung): a) Unternehmensfinanzierung Vertiefte Kenntnisse der anwendungsorientierten Mathematik, insbesondere Finanzmathematik. Die Instrumente der Eigen- und Fremdfinanzierung sind bekannt, so dass Problemstellungen von Finanzierungsentscheidungen erkannt und analysiert werden. b) Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung Die Grundzüge der statischen und dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung sind bekannt. Auf dieser Basis können Studierende komplexe Problemstellungen erkennen und auf Grundlage ihrer Kenntnisse analysieren. Sie verfügen über Kenntnisse der anwendungsorientierten Mathematik, insbesondere Finanzmathematik, sowie der Entscheidungstheorie.</p>
6	<p>Prüfungsformen Klausur (120 Minuten)</p>
7	<p>Unterrichts-/Prüfungssprache Deutsch</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtbereich Accounting & BWL/VWL im Masterstudiengang Master „Accounting and Taxation“</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote 6 ECTS/112 ECTS</p>

11	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klönne</p> <p>Lehrende:</p> <p>Prof. Dr. Klönne</p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p>1) Lernmaterialien</p> <p>a) Unternehmensfinanzierung: Foliensatz, Übungsaufgaben</p> <p>b) Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung: Foliensatz, Übungsaufgaben</p> <p>2) Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung):</p> <p>a) Unternehmensfinanzierung</p> <p>Bieg / Kußmaul / Waschbusch, Finanzierung</p> <p>Bitz/Stark, Finanzdienstleistungen</p> <p>Kaiser, Treasury Management</p> <p>Kaiser, Advanced Treasury Management</p> <p>Perridon / Steiner / Rathgeber, Finanzwirtschaft der Unternehmung</p> <p>Walz/Gramlich, Investitions- und Finanzplanung</p> <p>b) Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung:</p> <p>Busse von Colbe / Witte, Investitionstheorie und Investitionsrechnung</p> <p>Kaiser, Treasury Management</p> <p>Kaiser, Advanced Treasury Management</p> <p>Kruschwitz / Lorenz, Investitionsrechnung</p>

Rechnungslegung und Governance						
Kennnummer	Workload	Credits	Art des Moduls	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6	Pflichtmodul	2. Sem.	jährlich Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Externe Rechnungslegung b) Corporate Governance		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	geplante Gruppengröße max. 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung</p> <p>a) Externe Rechnungslegung</p> <p>Studierende kennen die wesentlichen Bilanztheorien und können sowohl deren Einfluss als auch jenen von politischen Institutionen auf verwirklichte Rechnungslegungsregeln (HGB, IFRS) beurteilen. Gemeinsame Strukturmerkmale sowie Unterschiede dieser Regeln sind ihnen bekannt, so dass sie auch neue Bilanzierungsprobleme einordnen und einer begründeten praktischen Lösung auf theoretischer Basis zuführen können. Dabei überblicken sie die Lösungen auch in ihren (Folge-)Wirkungen, so dass sie die Nützlichkeit der nationalen und internationalen Rechnungslegungsregeln vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen Ziele kritisch beurteilen können. Sie kennen die Ansätze moderner Rechnungslegungsfor- schung und können einordnen, ob diese zur Weiterentwicklung des normativen Rechtsrahmens beitragen können.</p> <p>b) Corporate Governance</p> <p>Studierende erwerben Kenntnisse über die Funktion des normativen Managements. Dabei wird insbesondere auf den inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich der Corporate Governance (z. B. DCGK) eingegangen sowie auf die (betriebswirtschaftlichen) Funktionen und das (rechtliche) Zusammenwirken der Unternehmensorgane. Studierende können Anreiz- und Kontrollmechanismen sowie unterschiedliche Führungssysteme (z.B. monistisches vs. dualistisches System) beurteilen und würdigen. Sie erwerben Kenntnisse über die kapitalmarktbezogene Kommunikation einschließlich der Nachhaltigkeitsberichter- stattung.</p> <p>In diesem Zusammenhang erhalten Studierende vertiefte Kenntnisse über die Pflichten nach §§ 90 und 91 AktG, des DCKG, die Entsprechungserklärung gemäß § 161 AktG, Haf- tung und Sanktionen sowie Compliance. Sie kennen den Anwendungsbezug der Rechtsvor- schriften, können diese einordnen, analysieren und beurteilen.</p>					
3	<p>Inhalte</p> <p>a) Externe Rechnungslegung (3 ECTS = 50 % des Workloads)</p> <p>1. Entwicklung der Rechnungslegung: Controlling-Instrument, Beweissicherung, Gläubiger- schutz und Information</p>					

	<p>2. Bilanzziele und ihre Bedeutung für aktuelles Bilanzrecht: statische und dynamische Bilanzauffassung</p> <p>3. Kapitalerhaltungskonzeptionen</p> <p>4. Informationsorientierte Rechnungslegungsforschung</p> <p>5. Harmonisierung der Rechnungslegung und Bilanzrecht</p> <p>6. Bilanztheorien und ausgewählte Rechnungslegungsfelder nach HGB und IFRS</p> <p>b) Corporate Governance (3 ECTS = 50 % des Workloads)</p> <p><u>Corporate Governance (betriebswirtschaftlicher Teil)</u></p> <p>1. Begriff und Bedeutung</p> <p>2. Grundtatbestände</p> <p>3. Regelungsgegenstände und Regelungsebenen</p> <p>4. Gestaltungsformen</p> <p>5. Erfolgswirkungen</p> <p><u>Corporate Governance (juristischer Teil)</u></p> <p>1. Grundlagen</p> <p>2. Aktienrechtliche Vorschriften</p> <p>3. Deutscher Corporate Governance Kodex</p> <p>4. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Übungen, Fallstudien</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Prüfungsvorleistungen</p> <p>Inhaltlich (Kompetenzausprägung:</p> <p>a) Externe Rechnungslegung</p> <p>Im Bereich der externen Rechnungslegung verfügen Studierende bereits über belastbares und anwendbares Grundlagenwissen, mit dem sie Einzelfälle der nationalen und internationalen Bilanzierung angemessen beurteilen und die Ergebnisse auswerten können.</p> <p>b) Corporate Governance</p> <p>Die Grundlagen des Rechtssystems der Kapitalgesellschaften, der Unternehmensführung und -organisation sind bekannt.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p>
7	<p>Unterrichts-/Prüfungssprache</p> <p>Deutsch</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p>

	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtbereich im Masterstudiengang „Accounting and Taxation“
10	Stellenwert der Note für die Endnote 6 ECTS/112 ECTS
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Theile Lehrende und ihre fachliche Zuordnung: Prof. Dr. Theile (Externe Rechnungslegung) WP Dr. Dollereeder (Lehrbeauftragter) (Corporate Governance)
12	Sonstige Informationen 1) Lernmaterialien a) Externe Rechnungslegung: Foliensatz, Übungsaufgaben und-fälle b) Corporate Governance: Foliensatz, Übungsaufgaben. 2) Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung): a) Externe Rechnungslegung: Coenberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse Heuser/Theile, IFRS-Handbuch Meyer/Theile, Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht Theile, Übungsbuch IFRS Wagenhofer/Ewert, Externe Unternehmensrechnung b) Corporate Governance: Freidank/Peemöller, Corporate Governance und Interne Revision Hilb, Integrierte Corporate Governance IDW, Praxisleitfaden Governance, Risk und Compliance: Ausgewählte Fachbeiträge zur Einrichtung und Prüfung von Corporate-Governance-Systemen Kremer et.al., Deutscher Corporate Governance Kodex

Finanzielle Unternehmenssteuerung						
Kennnummer	Workload	Credits	Art des Moduls	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6	Pflichtmodul	3. Sem.	jährlich Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Unternehmensbewertung b) Unternehmensanalyse und Risikomanagement		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h		Geplante Gruppengröße max. 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung a) Unternehmensbewertung Studierende erwerben Kenntnisse zur Bewertung von Unternehmen als Bewertungseinheiten. Hier werden sie auch mit den Problemen der Informationsbeschaffung und -analyse konfrontiert. Studierende erwerben die Fähigkeit zur Beurteilung, ob bei Wertermittlungen angemessene Unternehmensbewertungsmodelle eingesetzt werden (z.B. Beteiligungsbewertung). Sie erwerben nicht nur vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse elementarer kapitalmarktbasierter Unternehmensbewertungsmodelle und berufsständischer Regelung, sondern wenden diese auch auf konkrete Kalkulationsbeispiele an. b) Unternehmensanalyse und Risikomanagement Studierende erwerben einen vertieften Einblick über den Inhalt und den Aussagegehalt der Berichtsinstrumente Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Anhang und Lagebericht auf Basis des Einzelunternehmens und Konzerns. Darauf aufbauend können sie die bereitgestellten Informationen für interne und externe Zwecke vor dem Hintergrund unterschiedlicher Ziele beurteilen und analysieren. Sie können begründet Maßnahmen vorschlagen zur Verringerung der Risikopositionen der Unternehmen und kennen deren Darstellung nach außen; deren Nützlichkeit können sie selbständig und begründet beurteilen.					
3	Inhalte a) Unternehmensbewertung (3 ECTS = 50 % des Workloads) 1. Hintergrund und Grundsätze der Unternehmensbewertung 1.1. Begriffe der Unternehmensbewertung 1.2. Unternehmenswert 1.3 Unternehmensabgrenzung für die Bewertung 1.4 Übernahmemodelle Share Deal / Asset Deal 2. Verfahren der Unternehmensbewertung					

	<p>2.1. Systematisierung Bewertungsverfahren</p> <p>2.2. Einzelbewertungsverfahren</p> <p>2.3. Gesamtbewertungsverfahren</p> <p> 2.3.1. Grundlegende Vorgehensweisen von Zukunftswertverfahren</p> <p> 2.3.2. Bestimmung der Zukunftserfolge</p> <p> 2.3.3. Bestimmung der Kapitalkosten</p> <p> 2.3.4. Verfahren der Unternehmenswertermittlung</p> <p>3. Unternehmensbewertung anhand von konkreten Fällen</p> <p>4. Berufsständische Grundsätze, insbesondere IDW S 1</p> <p>5. Rechtliche Rahmenbedingungen von Unternehmensbewertungen bei bestimmten Bewertungsanlässen</p> <p>b) Unternehmensanalyse und Risikomanagement (3 ECTS = 50 % des Workloads)</p> <p>1. Grundlagen der finanzwirtschaftlichen Unternehmensanalyse</p> <p>2. Inhalt und Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung</p> <p>3. Ausgewählte Anhang- und Lageberichtsinformationen</p> <p>4. Aufstellung und Beurteilung von Kapitalflussrechnungen</p> <p>5. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</p> <p>6. Grundlagen des Risikomanagements</p> <p>7. Risikoberichterstattung und -controlling</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Übungen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Prüfungsvorleistungen</p> <p>Inhaltlich (Kompetenzausprägung):</p> <p>a) Unternehmensbewertung</p> <p>Studierende verfügen über Kenntnisse der anwendungsorientierten Mathematik, insbesondere Finanzmathematik, sowie der Entscheidungstheorie.</p> <p>b) Unternehmensanalyse und Risikomanagement</p> <p>Studierende kennen die Rechtspflichten zur Aufstellung von Jahres- und Konzernabschlüssen. Ihnen sind gemeinsame Strukturmerkmale von HGB und IFRS genauso bekannt wie deren Unterschiede, so dass sie komplexe praktische Problemstellungen erkennen und analysieren können. Auf theoretischer Basis können sie Verbesserungsvorschläge der Rechnungslegungssysteme unterbreiten.</p>
6	<p>Prüfungsform</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p>
7	<p>Unterrichts-/Prüfungssprache</p>

	Deutsch
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtbereich im Masterstudiengang „Accounting and Taxation“
10	Stellenwert der Note für die Endnote 6 ECTS/112 ECTS
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Sturm Lehrende und deren fachliche Zuordnung: Prof. Dr. Sturm (Unternehmensbewertung) Prof. Dr. Wiesmann (Unternehmensanalyse und Risikomanagement)
12	Sonstige Informationen 1) Lernmaterialien a) Unternehmensbewertung: Folien, Übungsaufgaben und-fälle b) Unternehmensanalyse und Risikomanagement: Folien, Übungsaufgaben und-fälle 2) Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung) a) Unternehmensbewertung Ballwieser, Unternehmensbewertung Drukarczyk/Schüler, Unternehmensbewertung Hommel/Dehmel, Unternehmensbewertung case by case Peemöller (Hrsg.), Praxishandbuch der Unternehmensbewertung Matschke/Brösel, Unternehmensbewertung Seppelfricke, Handbuch Aktien- und Unternehmensbewertung WP Handbuch Edition b) Unternehmensanalyse und Risikomanagement Coenberg/Haller/Schulze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse Heuser/Theile, IFRS-Handbuch Küting/Weber, Die Bilanzanalyse Munsch/Weiß, Externes Rating, Finanzdienstleistung und Entscheidungshilfe

Handels- und Wirtschaftsprivatrecht						
Kennnummer	Workload	Credits	Art des Moduls	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6	Pflichtmodul	1. Sem.	jährlich Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Fallstudien zum nationalen und internationalen Handelsrecht b) Fallstudien Wirtschaftsprivatrecht		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h		Geplante Gruppengröße max. 20 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung</p> <p>a) Fallstudien zum nationalen und internationalen Handelsrecht</p> <p>Gegenstand dieser Veranstaltung sind die rechtlichen Grundlagen des nationalen und internationalen Handelsrechts sowie des internationalen Privatrechts. Studierende werden in die Lage versetzt, rechtliche Aspekte von nationalen und grenzüberschreitenden Rechts- und Handelsgeschäften zu durchleuchten und Ergebnisse rechtsgutachterlich zu präsentieren. Dabei wird zu aktuellen Problemfällen aus der Rechtsprechung Stellung genommen und es werden Lösungsvorschläge entwickelt. In dem Themenkomplex Internationales Privatrecht (IPR) wird die grundlegende Methodik zur Ermittlung des einschlägigen Rechts bei Sachverhalten mit Auslandsbezug erlernt und auf Fallstudien angewendet. Ferner werden die Kollisionsnormen der vertraglichen und außervertraglichen Schuldverhältnisse sowie des Sachenrechts besprochen. Dabei erlernen die Studierenden auch die einheitlichen Regelungen des durch das UN-Kaufrecht (CISG) einheitlich geregelten grenzüberschreitenden Warenkaufs. Im Handelsrecht werden die Besonderheiten des kaufmännischen Rechtsverkehrs vertieft. Studierende werden nach Abschluss dieser Veranstaltung in der Lage sein, handelsrechtliche Sachverhalte rechtsgutachterlich zu analysieren und Lösungsvorschläge zu formulieren. Im Schwerpunkt stehen Handels- und Unternehmensregister, Unternehmensfortführungen, Prokura und Handlungsvollmacht, Handelsbrauch, kaufmännisches Bestätigungsschreiben, Kontokorrent sowie das Kommissionsgeschäft.</p> <p>b) Fallstudien Wirtschaftsprivatrecht</p> <p>Die rechtlichen Grundlagen des Wirtschaftslebens werden vertieft dargestellt. Im Vordergrund steht dabei einerseits die Methodik der Bearbeitung von wirtschaftsrechtlichen Fällen. Bereits notwendig vorhandene Grundkenntnisse des Wirtschaftsprivatrechts, insbesondere des Bürgerlichen Rechts, werden mittels der juristischen Gutachtentechnik fallbezogen und anhand aktueller höchstrichterlichen Rechtsprechung zu den nachfolgenden Themen vertieft und ergänzt: Bürgerliches Recht Allgemeiner Teil, Recht der vertraglichen und gesetzlichen Schuldverhältnisse sowie des Sachenrechts und Erbrechts, insbesondere Privatautonomie/Vertragsfreiheit, Rechtsgeschäftslehre, Vertretung und Vollmacht, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Kauf- und Werkverträge, Darlehen, Miete, Leasing und Factoring, Zahlungssicherung (Bürgschaften, Garantien, Patronatserklärungen), Forderungsabtretung, Geschäftsbe-</p>					

	<p>sorgung, Delikts-, Gefährdungs- und Produkthaftung, Eigentumserwerb von Mobilien und Immobilien, Kreditsicherungsrecht (Pfandrechte an Mobilien und Rechten, Dienstbarkeiten, Reallasten, Hypothek, Grund- und Rentenschuld, Sicherungsabtretung und -übereignung, Eigentumsvorbehalt).</p> <p>Dabei wird auch das Arbeitsrecht systematisch erschlossen und in seinem Anwendungsbezug vertieft. Gegenstand sind darüber hinaus praxisrelevante Einzelthemen des individuellen und auch des kollektiven Arbeitsrechts. Dabei erwerben die Studierende Kenntnisse des Arbeitsvertragsrechts einschließlich des Kündigungsrechts sowie des Betriebsverfassungs- und Tarifvertragsrechts in seinen Grundzügen. Typische arbeitsrechtliche Fragestellungen der Praxis werden durch Auswertung einschlägiger Rechtsprechung erkannt und können rechtssystematisch analysiert werden.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>a) Fallstudien zum nationalen und internationalen Handelsrecht (3 ECTS = 50 % des Workloads)</p> <p><u>A. Handelsrecht</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen des Handelsrechts 2. Kaufleute 3. Firmen- und Registerrecht 4. Haftung bei Inhaberwechsel 5. Handelsgeschäfte 6. Handelsvertreter und Handelsmakler 7. Handelsrechtliche Besonderheiten der Stellvertretung 8. Kommissionsgeschäfte und andere spezielle Handelsgeschäfte 9. Wertpapierrecht <p><u>B. Internationales Privatrecht</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundbegriffe, Aufbau und Anknüpfungsmomente 2. Vertragliche Schuldverhältnisse (Rom I-VO) 3. Außervertragliche Schuldverhältnisse (Rom II-VO) 4. Sachenrecht <p><u>C. UN-Kaufrecht (CISG)</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen 2. Anwendungsbereich 3. Rechtliche Besonderheiten <p>b) Fallstudien Wirtschaftsprivatrecht (3 ECTS = 50 % des Workloads)</p> <p><u>A. Vertiefung Bürgerliches Recht, insbesondere Recht der Schuldverhältnisse und Sachenrecht</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen des Bürgerlichen Rechts

	<ul style="list-style-type: none"> 2. Rechtsgeschäfte 3. Verträge 4. Leistungsstörungen 5. Kaufvertrag 6. Werkvertrag 7. Geschäftsbesorgungsvertrag 8. Bürgschaftsvertrag 9. AGB-Recht 10. Deliktsrecht 11. Eigentum und Besitz 12. Eigentumsvorbehalt 13. Pfandrecht an beweglichen Sachen und Rechten 14. Sicherungsübereignung 15. Grundpfandrechte <u>B. Arbeitsrecht</u> 1. Begründung und Mängel von Arbeitsverträgen 2. Pflichten des Arbeitgebers 3. Pflichten des Arbeitnehmers 4. Rechtliche Rahmenbedingungen von Arbeitszeit und Urlaub 5. Beendigung von Arbeitsverträgen; Voraussetzungen und Rechtsfolgen einer wirksamen Kündigung 6. Kündigungsschutz und Kündigungsschutzprozess 7. Rechte und Pflichten des Betriebsrats 8. Rechte und Pflichten bei Betriebsübergang im deutschen Arbeitsrecht 9. Grundzüge des Betriebsverfassungs- und Tarifvertragsrechts
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Übungen, Fallstudien</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Prüfungsvorleistungen</p> <p>Inhaltlich (Kompetenzausprägung):</p> <p>a) Fallstudien zum nationalen und internationalen Handelsrecht</p> <p>Im Bereich des nationalen und internationalen Handelsrechts kann das bereits erworbene Wissen angewendet werden, so dass Einzelfälle angemessen gelöst werden können. Studierende sind in der Lage, ihre Ergebnisse im Hinblick auf die Rechtsfolgen in einem Rechtsgutachten zu formulieren. Im Bereich des Internationalen Privatrecht kennen die Studierenden die wesentlichen Definitionen und können die herrschende</p>

	<p>Meinung wiedergeben.</p> <p>b) Fallstudien Wirtschaftsprivatrecht</p> <p>Auf den Gebieten des bürgerlichen Rechts (insbes. Rechtsgeschäfte, Recht der Schuldverhältnisse, Sachenrecht) und des Arbeitsrechts kann das erworbene Wissen angewendet werden: Anspruchsgrundlagen sind für unterschiedliche Konstellationen bekannt, so dass Einzelfälle angemessen gelöst und die Ergebnisse in einem Rechtsgutachten formuliert werden können.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p>
7	<p>Unterrichts-/Prüfungssprache</p> <p>Deutsch</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>keine</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6 ECTS/112 ECTS</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Renner</p> <p>Lehrende und deren fachliche Zuordnung:</p> <p>Prof. Dr. Renner (Fallstudien zum nationalen und internationalen Handelsrecht)</p> <p>Prof. Dr. Ünsal (Fallstudien Wirtschaftsprivatrecht)</p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p>1) Lernmaterialien</p> <p>a) Fallstudien zum nationalen und internationalen Handelsrecht: Foliensatz, Übungsaufgaben und -fälle</p> <p>b) Fallstudien Wirtschaftsprivatrecht: Foliensatz, Übungsaufgaben und -fälle</p> <p>2) Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung):</p> <p>a) Fallstudien zum nationalen und internationalen Handelsrecht</p> <p>Brox/Henssler, Handelsrecht</p> <p>Fuchs/Hau/Thorn, Fälle zum Internationalen Privatrecht</p> <p>Gildeggen/Willburger, Internationale Handelsgeschäfte</p> <p>Güllemann, Internationales Vertragsrecht</p> <p>Junker, Internationales Privatrecht</p> <p>v. Hoffmann/Thorn, Internationales Privatrecht</p>

Kindler, Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht
Koch/Magnus/Winkler von Mohrenfels, IPR und Rechtsvergleichung
Jung, Handelsrecht
Schlechtriem/Schroeter, Internationales UN-Kaufrecht
Schmidt, Handelsrecht

b) Fallstudien Wirtschaftsprivatrecht

Boemke/Ulrici, BGB Allgemeiner Teil
Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht
Dütz/Thüsing, Arbeitsrecht
Führich, Wirtschaftsprivatrecht
Hoffmann, Technik der Fallbearbeitung im Wirtschaftsprivatrecht
Medicus/Lorenz, Schuldrecht I (Allgemeiner Teil)
Medicus/Lorenz, Schuldrecht II (Besonderer Teil)
Muckel, Sozialrecht
Müssig, Wirtschaftsprivatrecht
Looschelders, Schuldrecht Besonderer Teil
Prütting, Sachenrecht
Schaub, Arbeitsrechts-Handbuch

Gesellschaftsrecht						
Kennnummer	Workload	Credits	Art des Moduls	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6	Pflichtmodul	2. Sem.	jährlich Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Gesellschaftsrecht		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	Geplante Gruppengröße max. 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung</p> <p>Die Veranstaltung behandelt die rechtlichen Grundlagen der verschiedenen Rechtsformen. Bereits bestehende Kenntnisse des Rechts der Personen- und Kapitalgesellschaften werden durch Bezugnahme auf Rechtsprechung und Meinungsstand in der rechtswissenschaftlichen Literatur vertieft. Studierende werden in die Lage versetzt, gesellschaftsrechtliche Sachverhalte zu untersuchen und hierzu rechtsgutachterlich Stellung zu nehmen. Inhaltlich stehen bei den Personengesellschaften insbesondere Gründung, Gesellschaftsvertrag, Rechte und Pflichten der Gesellschafter, Gesellschafterversammlung, Gesellschafterwechsel, Gesellschafterhaftung, Geschäftsführung und Vertretung sowie Liquidation im Vordergrund.</p> <p>Im Bereich des Rechts der Kapitalgesellschaften werden folgende Schwerpunkte gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • GmbH: insbesondere Gründung, Gesellschaftsvertrag; Gesellschafter: Rechte und Pflichten, Versammlung, Wechsel, Haftung, Kapitalaufbringung und –erhaltung; Geschäftsführer: Rechte, Pflichten, Weisungsgebundenheit, Haftung. • Aktiengesellschaft: Gründung, Nachgründung, Satzung, Rechte und Pflichten des Aktionärs, Kapitalaufbringung und –erhaltung. Organe: Pflichten, Rechte, Kompetenzen und Organisation von Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung, Business Judgment Rule, Ausschluss von Minderheitsaktionären. • KGaA: insbesondere rechtliche Besonderheiten. • Genossenschaften: insbesondere rechtliche Besonderheiten. • SE: insbesondere Gründungsvoraussetzungen, monistisches und dualistisches System. 					
3	<p>Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. BGB-Gesellschaft 3. Offene Handelsgesellschaft 4. Kommanditgesellschaft 5. Partnerschaftsgesellschaft 6. Europäische Gesellschaftsformen 7. Stille Gesellschaft 8. Gesellschaft mit beschränkter Haftung 					

	<p>9. Aktiengesellschaft und SE</p> <p>10. Kommanditgesellschaft auf Aktien</p> <p>11. Eingetragene Genossenschaft</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Übungen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Prüfungsvorleistungen</p> <p>Inhaltlich (Kompetenzausprägung):</p> <p>Grundkenntnisse (Begriffe und Definitionen) sind ebenso bekannt wie die herrschende Meinung in der Rechtsprechung und Literatur. Auf dieser Basis kann das Wissen zum Personen- und Kapitalgesellschaftsrecht geordnet und systematisch wiedergegeben werden. Fragestellungen können in einem Rechtsgutachten formuliert werden.</p>
6	<p>Prüfungsform</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p>
7	<p>Unterrichts-/Prüfungssprache</p> <p>Deutsch</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtbereich im Masterstudiengang „Accounting and Taxation“</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6 ECTS/112 ECTS</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Renner</p> <p>Lehrende:</p> <p>Prof. Dr. Renner</p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p>1) Lernmaterialien</p> <p>Folien, Übungsaufgaben und-fälle</p> <p>2) Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung):</p> <p>Bitter/Heim, Gesellschaftsrecht</p> <p>Koch, Gesellschaftsrecht</p> <p>Raiser/Veil, Recht der Kapitalgesellschaften</p> <p>Saenger, Gesellschaftsrecht</p>

	Schäfer, Gesellschaftsrecht
	Schmidt, Gesellschaftsrecht
	Windbichler, Gesellschaftsrecht

Spezielle Rechtsgebiete						
Kennnummer	Workload	Credits	Art des Moduls	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h	12	Pflichtmodul	3. Sem.	jährlich Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Europarecht, Insolvenzrecht, Konzernrecht b) Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht		Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 240 h	Geplante Gruppengröße max. 40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung a) Europarecht, Insolvenzrecht, Konzernrecht Aufbauend auf der Lehre der institutionellen Rahmenbedingungen der EU werden im Veranstaltungsteil „Europarecht“ praxisrelevante Einzelthemen des europäischen Wirtschaftsrechts gelehrt. Im Einzelnen zu EUV und AEUV: Grundfreiheiten, Organe, Primär- und Sekundärrecht, Verordnungen und Richtlinien, Rechtsetzung, EU-Gerichtbarkeit, Rechtsschutz, Finanzmarktregulierung im Binnenmarkt, Wirtschafts- und Währungsunion, Handels- und Investitionsschutzabkommen. Studierende sollen so im übergreifenden Kontext befähigt werden, juristische Rahmenbedingungen von wirtschaftlichen Sachverhalten mit Auslandsbezug analysieren und einschätzen zu können. Studierenden wird systematisch das Insolvenzrecht, insbesondere Insolvenzprinzipien, Insolvenzgründe, Insolvenzverschleppung, Verfahrensbeteiligte, Insolvenzplan, Eigenverwaltung, Schutzschirmverfahren, Aussonderungs- und Absonderungsrecht, Bewertung bei Sanierung, Restrukturierung (Reorganisation), Insolvenz im Konzern vermittelt. In praxisrelevanten Entscheidungssituationen sollen sie rechtssystematisch fundierte Entscheidungsvorlagen erstellen, aus denen auch die künftigen rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Wirkungen ersichtlich werden. Auf der Basis vorhandener Kenntnisse des Gesellschaftsrechts werden Studierende befähigt, Besonderheiten und Funktionsweisen verbundener Unternehmen rechtlich zu durchleuchten. Dabei erwerben sie vertiefte Kenntnisse nach den Vorschriften der §§ 15 ff. AktG, des Vertragskonzerns (Unternehmensvertragsarten und deren rechtliche Voraussetzungen und Folgen, Gläubiger- und Aktionärsschutz, Aufhebung), faktischen Konzerns (rechtliche Voraussetzungen und Folgen, Verantwortlichkeit und Schadensersatzansprüche) sowie des GmbH-Konzerns. b) Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht Die Veranstaltung Umwandlungsrecht und Kapitalmarktrecht befähigt die Studierenden, auf Basis bestehender Kenntnisse des Gesellschaftsrechts Vorgänge der Unternehmensumstrukturierung aufzunehmen, rechtlich einzuordnen und selbständig Gestaltungsvorschläge zu erarbeiten. Zudem werden die rechtlichen Voraussetzungen der Unternehmensumwandlung (Verschmelzung, Spaltung, Vermögensübertragung,					

	<p>Formwechsel) nach dem Umwandlungsgesetz (UmwG) dargestellt. Studierende werden in die Lage versetzt, Umwandlungsmaßnahmen und ihre Gestaltungen in ihren künftigen Wirkungen zu erkennen und rechtsgutachterlich begründete Lösungsvorschläge zu formulieren.</p> <p>Im Themengebiet Kapitalmarktrecht werden das Wertpapierhandelsrecht, Wertpapierübernahmerecht, Börsenrecht, Delisting, Squeeze-Out, Spruchverfahren, Prospektrecht vertieft behandelt. Die Aufgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht runden die Ausführungen ab. Studierende können auf diese Weise kapitalmarktrechtliche Fragestellungen rechtsgutachterlich beantworten.</p> <p>Auf aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung und den Meinungsstand im rechtswissenschaftlichen Schrifttum wird stets in beiden Themengebieten Bezug genommen.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>a) Europarecht, Insolvenzrecht, Konzernrecht (6 ECTS = 50 % des Workloads)</p> <p><u>A. Europarecht</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verfassung der Europäischen Union <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Struktur der Europäischen Union 1.2. Rechtsnatur der EU 1.3. Aufgaben der EU 1.4. Befugnisse der EU 1.5. Institutionen der EU 2. Die EU-Rechtsordnung <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Rechtsquellen 2.2. Handlungsinstrumentarium 2.3. Rechtsetzungsverfahren 2.4. Rechtsschutzsystem 3. Einordnung des EU-Rechts im Gesamtsystem des Rechts <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Eigenständigkeit der EU-Rechtsordnung 3.2. Zusammenwirken von EU-Recht und nationalem Recht 3.3. Kollision zwischen EU-Recht und nationalem Recht 4. Ausgewählte Aspekte der Binnenmarktfreiheiten <p><u>B. Insolvenzrecht</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen 2. Eröffnung des Insolvenzverfahrens 3. Massegläubiger und Masseverbindlichkeiten 4. Aussonderung, Absonderung und Aufrechnung 5. Wirkungen der Insolvenzeröffnung 6. Insolvenzanfechtung

	<p>7. Verwaltung und Verwertung der Insolvenzmasse, Eigenverwaltung</p> <p>8. Anmeldung, Prüfung und Feststellung der Forderungen</p> <p>9. Verteilung und Beendigung</p> <p>10. Insolvenzplan</p> <p><u>C. Konzernrecht</u></p> <p>1. Allgemeines</p> <p>2. Herrschende und abhängige Unternehmen</p> <p>3. Vertragskonzern</p> <p>4. Faktischer Konzern</p> <p>5. GmbH-Konzern</p> <p>6. Fusionskontrolle</p> <p>b) Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht (6 ECTS = 50 % des Workloads)</p> <p><u>A. Umwandlungsrecht</u></p> <p>1. Grundlagen</p> <p>2. Formwechselnde Umwandlung</p> <p>3. Verschmelzung</p> <p>4. Spaltung</p> <p>5. Vermögensübertragung</p> <p><u>B. Kapitalmarktrecht</u></p> <p>1. Allgemeines</p> <p>2. Kapitalmarktprodukte</p> <p>3. Marktinfrastruktur (Börse, Multilaterale Handelssysteme, Organisierte Handelssysteme, OTC-Handel, Systematische Internalisierung)</p> <p>4. Marktzugang</p> <p>5. Folgen des Marktzugangs</p> <p>6. Marktaustritt</p> <p>7. Wertpapierübernahme</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Übungen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Prüfungsvorleistungen</p> <p>Inhaltlich (Kompetenzausprägung):</p> <p>a) Europarecht, Insolvenzrecht, Konzernrecht</p> <p>Im Europarecht und Insolvenzrecht sind die wesentlichen Grundbegriffe und Definitionen bekannt und die herrschende Meinung kann wiedergegeben werden. In Kon-</p>

	<p>zernrecht kann darüber hinaus das Wissen eingeordnet und systematisch wiedergegeben werden. Probleme werden erkannt.</p> <p>b) Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht</p> <p>Wesentlichen Definitionen des Umwandlungsrechts sowie die herrschende Meinung sind bekannt. Systematische Wiedergabe von Wissen sowie Erkennung von Problemen des Kapitalmarktrechts.</p>
6	<p>Prüfungsform</p> <p>Klausur (240 Minuten)</p>
7	<p>Unterrichts-/Prüfungssprache</p> <p>Deutsch</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtbereich Taxation im Masterstudiengang „Accounting and Taxation“</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>12 ECTS/112 ECTS</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Renner</p> <p>Lehrende und deren fachliche Zuordnung:</p> <p>Prof. Dr. Renner (Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht)</p> <p>Dr. Krisor-Wietfeld (Lehrbeauftragte) (Europarecht)</p> <p>RA Baumeister (Lehrbeauftragter) (Insolvenzrecht)</p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p>1) Lernmaterialien</p> <p>a) Europarecht, Insolvenzrecht, Konzernrecht: Folien, Übungsaufgaben und-fälle</p> <p>b) Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht: Folien, Übungsaufgaben und-fälle</p> <p>2) Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung):</p> <p>a) Europarecht, Insolvenzrecht, Konzernrecht</p> <p><u>Europarecht</u></p> <p>Oppermann/Classen/Nettesheim, Europarecht</p> <p>Herdegen, Europarecht</p> <p><u>Insolvenzrecht</u></p> <p>Bork, Einführung in das Insolvenzrecht</p> <p>Ehricke/Biehl/Damerius, Insolvenzrecht</p>

Kommentiert [AS3]: Höckelmann?

Runkel, Anwaltshandbuch Insolvenzrecht

Schulz/Ulrich/Lessing, Handbuch Insolvenz

Konzernrecht

Emmerich/Habersack, Konzernrecht

Kuhlmann/Ahnis, Konzern- und Umwandlungsrecht

b) Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht

Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht

Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht

Habersack/Milbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt

Kraft/Redenius-Hövermann, Umwandlungsrecht

Langenbucher, Aktien- und Kapitalmarktrecht

Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.), Handbuch börsennotierte AG

Kümpel/Mülbert/Früh/Seyfried (Hrsg.), Bank- und Kapitalmarktrecht

Kuhlmann/Ahnis, Konzern- und Umwandlungsrecht

Poelzig, Kapitalmarktrecht

Sagasser/Bula/Brünger (Hrsg.), Umwandlungen

Accounting						
Kennnummer	Workload	Credits	Art des Moduls	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h	12	Pflichtmodul	1. Sem.	jährlich Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Jahresabschluss und IFRS b) Konzernrechnungslegung c) Vertiefungsseminar		Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 240 h		Geplante Gruppengröße Max. 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung Studierende kennen die materiellen Vorschriften zum Ansatz, zur Bewertung und zum Ausweis von Bilanzposten, so dass sie beobachtbare Lebenssachverhalte in ihrer Abbildungswirkung nach HGB und IFRS für unternehmerische Entscheidungen und Zielsetzungen bewerten können. Vorhandene Regelungslücken in den Rechnungslegungssystemen werden erkannt und Lösungsvorschläge entwickelt. Studierende erkennen die Unterschiede in den Rechnungslegungssystemen vor dem Hintergrund divergierender Ziele. Bilanzpolitische Maßnahmen werden erkannt und können eingesetzt und beurteilt werden. Sie erwerben das fachspezifische und organisatorische Wissen zur Aufstellung der Berichtsinstrumente des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Lage- und Konzernlageberichts.					
3	Inhalte a) Jahresabschluss und IFRS (6 ECTS = 50 % des Workloads) Ausgewählte Bilanzierungsfragen – oft im Vergleich - der Rechtssysteme HGB und IFRS vor dem Hintergrund der jeweiligen Zielsetzungen Zahlungsbemessung/Gläubigerschutz und Information im Hinblick auf Ansatz, Bewertung, Ausweis und Angabepflichten im Wesentlichen für: <ul style="list-style-type: none"> • Immaterielle Vermögenswerte • Latente Steuern • Anteilsbasierte Vergütung • Pensionsrückstellungen inkl. Planvermögen und Vermögenswertbegrenzung • Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie • Abbildung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) • Änderung von Rechnungslegungsmethoden, Fehler und Schätzungsänderungen • Ertragserfassung • Erstmalige Anwendung der IFRS 					

	<p>b) Konzernrechnungslegung (3 ECTS = 25 % des Workloads)</p> <p>Abgrenzung des Konsolidierungskreises, Zweckgesellschaften, Überleitung HB I/HB II/ HB III, Währungsumrechnung, Erstkonsolidierung, Folgekonsolidierung, Auf- und Abwärtskonsolidierungen, Eliminierung konzerninterner Transaktionen, anteilmäßige Konsolidierung, Equity-Methode.</p> <p>c) Vertiefungsseminar (3 ECTS = 25 % des Workloads)</p> <p>Schwerpunktmäßig wird der Financial Due Diligence (Grundlagen, Ziele und Arten von Due Diligence Prüfungen, Analyse der Finanzinformationen – Analysefelder, Key Financial Due Diligence Topics, Möglichkeiten der Kaufpreisermittlung, Tax Due Diligence) behandelt. Auch andere Sonderthemen – beispielsweise Beteiligungscontrolling oder Nachhaltigkeitsberichterstattung - können behandelt werden.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Übungen; Seminar (Konzernrechnungslegung)</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Prüfungsvorleistungen</p> <p>Inhaltlich (Kompetenzausprägung):</p> <p>Anwendbares Fachwissen in den Bereichen Buchführung und Bilanzierung</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (240 Minuten); zusätzlich Hausarbeit und Vortrag (Konzernrechnungslegung)</p>
7	<p>Unterrichts-/Prüfungssprache</p> <p>Deutsch</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtbereich Accounting & BWL/VWL im Masterstudiengang Master „Accounting and Taxation“</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>12 ECTS/112 ECTS</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Theile</p> <p>Lehrende und deren fachliche Zuordnung:</p> <p>Prof. Dr. Hendler, Prof. Dr. Theile (Jahresabschluss und IFRS)</p> <p>Prof. Dr. Theile (Konzernrechnungslegung)</p> <p>Honorarprof. WP/StB Dr. Reichmann (Lehrbeauftragter) (Vertiefungsseminar)</p> <p>Prof. Dr. Sturm (Vertiefungsseminar)</p>
12	<p>Sonstige Informationen</p>

1) Lernmaterialien

a) Jahresabschluss und IFRS: Folien, Übungsaufgaben und -fälle

b) Konzernrechnungslegung: Foliensatz, Aufgaben und Fälle

c) Vertiefungsseminar: Foliensatz, Aufgaben und Fälle

2) Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung):

a) Jahresabschluss und IFRS:

Baetge/Kirsch/Thiele, Bilanzen

Beck'scher Bilanz-Kommentar.

Coenenberg, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse

Heuser/Theile (Hrsg.), IFRS-Handbuch

Theile, Übungsbuch IFRS

Zülch/Hendler, Bilanzierung nach IFRS

b) Konzernrechnungslegung

Baetge/Kirsch/Thiele, Konzernbilanzen

Baetge/Kirsch/Thiele, Übungsbuch Konzernbilanzen.

Beck'scher Bilanz-Kommentar

Busse von Colbe u.a., Konzernabschlüsse

Heuser/Theile (Hrsg.), IFRS-Handbuch

Küting/Weber, Der Konzernabschluss

Theile, Übungsbuch IFRS

c) Vertiefungsseminar

Berens/Brauner/Strauch (Hrsg.), Due Diligence bei Unternehmensakquisitionen

Jansen, Mergers & Acquisitions

Lucks (Hrsg.), M&A-Projekte erfolgreich führen

Grundlagen der Unternehmensbesteuerung						
Kennnummer	Workload	Credits	Art des Moduls	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6	Pflichtmodul	2. Sem.	jährlich Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Unternehmenssteuerrecht b) Bilanzsteuerrecht		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	Geplante Gruppengröße max. 40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung a) Unternehmenssteuerrecht Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die steuerlichen Konsequenzen betrieblicher Sachverhalte systematisch zu bestimmen. Sie erlernen ertrag- sowie verkehrssteuerliche Konsequenzen unternehmerischer Entscheidungen zu beurteilen und Handlungsalternativen zu analysieren, um unternehmerische Entscheidungen steuerlich zu optimieren. b) Bilanzsteuerrecht Die Studierenden lernen Reichweite und Grenzen des Maßgeblichkeitsgrundsatzes und die steuerlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften sowie wichtige Instrumente der Steuerbilanzpolitik kennen, um deren Möglichkeiten und Grenzen beurteilen zu können. Sie erwerben die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte steuerbilanziell zu würdigen und sachgerecht in einer Steuerbilanz abzubilden.					
3	Inhalte a) Unternehmenssteuerrecht (3 ECTS = 50 % des Workloads) Grundlegende Probleme der Ertragsbesteuerung und der Verkehrsbesteuerung werden erarbeitet und vertieft. Es werden u.a. folgende Themengebiete behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Einkünfteermittlung, insbesondere Gewinnermittlung • Beteiligung an Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften • Ineinandergreifen der verschiedenen Ertragsteuerarten • Lieferungen und sonstige Leistungen sowie Vorsteuerabzug • Erwerb von Todes wegen und Schenkung unter Lebenden b) Bilanzsteuerrecht (3 ECTS = 50 % des Workloads) <ul style="list-style-type: none"> • Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz sowie dessen Einschränkungen • Steuerliche Regelungen für den Ansatz und die Bewertung einzelnen Bilanzposten • Steuerbilanzielle Auswirkungen einzelner Sachverhalte • Besonderheiten bei den Steuerbilanzen von Personengesellschaften • Steuerbilanzpolitik 					

4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Prüfungsvorleistungen Inhaltlich (Kompetenzausprägung): Kenntnisse der handelsrechtlichen Rechnungslegung und des deutschen Steuerrechts und der Steuerarten, insbesondere Grundzüge der Gewinnermittlung auf dem Niveau von Grefe, Cord, Unternehmenssteuern (aktuelle Aufl.)
6	Prüfungsformen Klausur (120 Minuten)
7	Unterrichts-/Prüfungssprache Deutsch
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtbereich im Masterstudiengang „Accounting and Taxation“
10	Stellenwert der Note für die Endnote 6 ECTS/112 ECTS
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Hannemann Lehrende: Prof. Dr. Förster (Unternehmenssteuerrecht) Prof. Dr. Hannemann (Bilanzsteuerrecht)
12	Sonstige Informationen 1) Lernmaterialien a) Unternehmenssteuerrecht: Hinweise in der Veranstaltung b) Bilanzsteuerrecht: Hinweise in der Veranstaltung 2) Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung): a) Unternehmenssteuerrecht Kußmaul, Betriebliche Steuerlehre Haberstock/Breithecker, Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre b) Bilanzsteuerrecht Falterbaum/Bolk/Reiß/Kirchner: Buchführung und Bilanz, jeweils aktuellste Auflage Horschitz/Groß/Fanck/Kirschbaum, Bilanzsteuerrecht und Buchführung

	Kußmaul, Betriebliche Steuerlehre
--	-----------------------------------

Besteuerung des Mittelstands						
Kennnummer	Workload	Credits	Art des Moduls	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6	Pflichtmodul	3. Sem.	jährlich Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Besteuerung mittelständischer Unternehmen b) Steuerliches Verfahrensrecht für Unternehmen		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	Geplante Gruppengröße max. 40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung a) Besteuerung mittelständischer Unternehmen Die Studierenden erlernen die typischen ertragsteuerlichen und verkehrssteuerlichen Fragestellungen bei personenbezogenen (mittelständischen) Unternehmen. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, die spezifischen steuerlichen Problemstellungen bei mittelständischen Unternehmen zu analysieren und Lösungen zu erarbeiten. b) Steuerliches Verfahrensrecht für Unternehmen Die Studierenden erlernen die Regelungsbereiche, die die Abgabenordnung abdeckt sowie die Grundzüge des gerichtlichen Rechtsbehelfsverfahrens laut FGO. Nach dem erfolgreichen Ablegen des Moduls sind die Studierenden in der Lage, mit den in der allgemeinen steuerlichen Beratungspraxis typischen Fragestellungen (Korrektur von Steuerbescheiden, Einspruchsverfahren, Betriebsprüfung, Strafvorschriften) grundsätzlich umzugehen und bedingt komplexe Fälle selbständig und methodisch überzeugend zu lösen.					
3	Inhalte a) Besteuerung mittelständischer Unternehmen (3 ECTS = 50 % des Workloads) <ul style="list-style-type: none"> • Ertragsteuerliche Behandlung der wichtigsten Rechtsformen • Steuerliche Fragen der Finanzierung mittelständischer Unternehmen • Steuerliche Probleme der Verlustnutzung • Steuerliche Aspekte der Rechtsformwahl • Nachfolgeplanung und Unternehmensnachfolge aus ertrag- und erbschaftsteuerlicher Sicht b) Steuerliches Verfahrensrecht für Unternehmen (3 ECTS = 50% des Workloads) <ul style="list-style-type: none"> • Steuerschuldrecht • Besteuerungsverfahren (Mitwirkungspflichten, Festsetzungs- und Feststellungsverfahren, Außenprüfung und verbindliche Zusagen) • Grundlagen des Erhebungsverfahrens (inkl. Korrektur von Verwaltungsakten) • Grundzüge des außergerichtlichen und gerichtlichen Rechtsbehelfsverfahrens. 					

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Steuerstrafverfahrens
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Prüfungsvorleistungen Inhaltlich (Kompetenzausprägung): Kenntnisse der Module Gesellschaftsrecht und Grundlagen der Unternehmensbesteuerung
6	Prüfungsformen Klausur (120 Minuten)
7	Unterrichts-/Prüfungssprache Deutsch
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtbereich Taxation im Masterstudiengang „Master „Accounting and Taxation“
10	Stellenwert der Note für die Endnote 6 ECTS/112 ECTS
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Hannemann Lehrende: Prof. Dr. Förster (Besteuerung mittelständischer Unternehmen) N.N. (Steuerliches Verfahrensrecht für Unternehmen)
12	Sonstige Informationen 1) Lernmaterialien: a) Besteuerung mittelständischer Unternehmen: Vgl. Hinweise in der Veranstaltung b) Steuerliches Verfahrensrecht für Unternehmen Vgl. Hinweise in der Veranstaltung 2) Literatur: a) Besteuerung mittelständischer Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> • Jacobs, Unternehmensbesteuerung und Rechtsform • Niehus/Wilke, Die Besteuerung der Personengesellschaften • Niehus/Wilke, Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften

b) Steuerliches Verfahrensrecht für Unternehmen

- Lammerding/Scheel/Brehm: Abgabenordnung und FGO, Erich Fleischer Verlag (Grüne Reihe)
- Andrascek-Peter/Braun, „Abgabenordnung“ sowie „Fallsammlung Abgabenordnung“, NWB Verlag in der jeweils aktuellen Auflage.
- Tipke / Kruse: Abgabenordnung - Finanzgerichtsordnung, Kommentar, Dr. Otto Schmidt Verlag, Köln

Besteuerung internationaler Aktivitäten und Konzerne						
Kennnummer	Workload	Credits	Art des Moduls	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6	Pflichtmodul	3. Sem.	jährlich Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) International Taxation b) Besteuerung von Konzernunternehmen		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h	Geplante Gruppengröße max. 40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung a) International Taxation Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Fragestellungen bei der Besteuerung grenzüberschreitender Aktivitäten im Inbound- und Outboundfall. Sie sind in der Lage, bei grenzüberschreitenden unternehmerischen Sachverhalten die steuerlichen Aspekte zu erkennen und zu benennen, zu analysieren, steuerwirtschaftlich einzuschätzen und erste Lösungs- bzw. Gestaltungsansätze aufzuzeigen. b) Besteuerung von Konzernunternehmen Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse im Ertragssteuerrecht hinsichtlich der Besonderheiten bei Unternehmensgruppen (Konzernen). In Bezug auf USt und GrESt erlernen sie, die dortigen speziellen Fragestellungen für Konzerne zu identifizieren und methodisch zu lösen. Sie sind in der Lage, steuerliche Risiken bei Konzernen zu erkennen und ggf. Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.					
3	Inhalte a) International Taxation (3 ECTS = 50 % des Workloads) <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Bedeutung des Europarechts • Steuerpflichten im Steuerrecht • Innerstaatliche Maßnahmen zur Vermeidung von Doppelbesteuerung • Doppelbesteuerungsabkommen • Sonstige ausgewählte Fragen des IStR b) Konzernbesteuerung (3 ECTS = 50 % des Workloads) <ul style="list-style-type: none"> • Laufende Besteuerung im Konzern ohne Organschaft • Laufende Besteuerung im Konzern mit Organschaft • Umsatzsteuer im Konzern • Grunderwerbsteuer im Konzern • Sonstige ausgewählte Fragen der Konzernbesteuerung 					
4	Lehrformen					

	Seminaristischer Unterricht
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Prüfungsvorleistungen Inhaltlich (Kompetenzausprägung): Kenntnisse der Module Gesellschaftsrecht und Grundlagen der Unternehmensbesteuerung sind erforderlich.
6	Prüfungsformen Klausur (120 Minuten)
7	Unterrichts-/Prüfungssprache Deutsch
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls
9	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtbereich Taxation im Masterstudiengang Master „Accounting and Taxation“
10	Stellenwert der Note für die Endnote 6 ECTS/112 ECTS
11	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Hannemann Lehrende: Prof. Dr. Hannemann
12	Sonstige Informationen 1) Lernmaterialien: Vgl. Hinweise in den Veranstaltungen 2) Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung): a) International Taxation (jeweils in der aktuellsten Auflage) <ul style="list-style-type: none"> • Brähler, Internationales Steuerrecht • Wilke, Lehrbuch internationales Steuerrecht • Jacobs, Internationale Unternehmensbesteuerung b) Besteuerung von Konzernunternehmen (jeweils in der aktuellsten Auflage) <ul style="list-style-type: none"> • Müller/Stöcker/Lieber, Die Organschaft • Kessler/Kröner/Köhler, Konzernbesteuerung

Auditing						
Kennnummer	Workload	Credits	Art des Moduls	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6	Pflichtmodul	2. Sem.	jährlich Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Grundlagen der Unternehmensprüfung und Digitalisierung in der Prüfungs- und Steuerpraxis		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h		Geplante Gruppengröße max. 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung Studierende erweitern mit Unterstützung von Übungsfällen ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Wirtschaftsprüfung, insbesondere im Hinblick auf die Jahresabschlussprüfung. Sie entwickeln die Fähigkeit die wesentlichen Fragestellungen bei den einzelnen Prozessschritten der (Konzern)Abschlussprüfung zu definieren, mit auftauchenden Sonderfragen adäquat umzugehen und Lösungsansätze anzubieten. In Bezug auf die Digitalisierung in der Prüfungs- und Steuerpraxis sollen die Studierenden grundsätzlich wissen, wie neue Technologien (insbesondere Data Analytics, Cloudlösungen, Robotics, KI) im Finanz- und Rechnungswesen und in der Prüfungs- und Steuerpraxis eingesetzt werden können. Des Weiteren kennen die Studierenden die wesentlichen Aspekte von Datenschutz und Datensicherheit, die auf diesem Themenfeld zu beachten sind.					
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Berufsrechtliche Fragestellung unter besonderer Betrachtung der Qualitätssicherung und der Unabhängigkeit im Zusammenhang mit (Konzern-) Abschlussprüfungen • Handelsrechtliche Vorschriften zur Abschlussprüfung • Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz anhand ausgewählter Prüffelder bei gleichzeitiger Betrachtung der mit dem Prüffeld verbundenen Rechnungslegungsfragen • Die Berichterstattung des Abschlussprüfers: Berichterstattungselemente und ggf. Sonderfragen der Berichterstattung (z.B. bei Going Concern Sachverhalten). • Einsatzgebiete neuer Technologien im Finanz- und Rechnungswesen, Prüfungs- und Steuerpraxis. • Grundzüge von Datenschutz und Datensicherheit, GoBD 					
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Übungen					
5	Teilnahmevoraussetzungen					

	<p>Formal: keine Prüfungsvorleistungen</p> <p>Inhaltlich (Kompetenzausprägung):</p> <p>Kenntnisse der Grundbegriffe der Abschlussprüfung auf dem Niveau von Graumann, Matthias: Wirtschaftliches Prüfungswesen, NWB Studium Betriebswirtschaft (aktuelle Aufl.)</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (120 Minuten); Hausarbeit inkl. Präsentation; mündliche Prüfung</p>
7	<p>Unterrichts-/Prüfungssprache</p> <p>Deutsch</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls</p>
9	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtbereich im Masterstudiengang „Accounting and Taxation“</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>6 ECTS/112 ECTS</p>
11	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Hannemann</p> <p>Lehrende und deren fachliche Zuordnung:</p> <p>Prof. Dr. Hannemann</p>
12	<p>Sonstige Informationen</p> <p>1) Lernmaterialien</p> <p>Foliensätze, Aufgaben und Fälle</p> <p>2) Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Graumann, Wirtschaftliches Prüfungswesen, NWB Studium Betriebswirtschaft • Marten/Quick/Ruhnke, Wirtschaftsprüfung • IDW (Hrsg.): ausgewählte IDW Prüfungsstandards, IDW Prüfungshinweise sowie IDW Rechnungslegungsstandards • IDW (Hrsg.): Wirtschaftsprüfer-Handbuch, jeweils in der neuesten Auflage. • Peter Preuss (Hrsg.): Accounting & Taxation 4.0, Digitalisierung und Automatisierung im Rechnungswesen, Schaeffer / Poeschel • Kapitza/Vahidi: Data Analytics in der Wirtschaftsprüfung, IDW Verlag <p>Diverse Fachaufsätze aus „Die Wirtschaftsprüfung“, Der Betrieb etc. zum Thema</p>

Praktikum						
Kenn- nummer	Work- load	Credits	Art des Mo- duls	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	240 h	8	Pflichtmodul	4. Sem.	Wintersemester/ Sommersemester	1 Se- mester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung</p> <p>Das Praktikum führt die Studierenden an die berufliche Tätigkeit durch konkrete Aufgabenstellung und praktische Mitarbeit in Unternehmen und Prüfungsgesellschaften heran.</p> <p>Die Studierenden wenden die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten an und erproben diese. Sie können die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen reflektieren und für den Studienabschluss auswerten.</p>					
3	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Erfolgreicher Abschluss von mindestens drei Modulprüfungen</p> <p>Inhaltlich (Kompetenzausprägung): -</p>					
4	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Qualifiziertes Zeugnis für das Praktikum</p>					
5	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Masterstudiengänge "Business and Law" und „Accounting and Taxation“</p>					
6	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Praktikum: unbenotet</p>					
7	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Theile</p>					

Masterarbeit und Kolloquium						
Kennnummer	Workload	Credits	Art des Moduls	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	660 h	22	Pflichtmodul	4. Sem.	Winter-/ Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzausprägung Mit der Masterarbeit zeigen Studierende, dass sie eine komplexe Problemstellung aus dem entsprechenden Fachgebiet auf wissenschaftlicher Grundlage in vorgegebener Zeit selbstständig einer Lösung zuführen können. Das Kolloquium ergänzt die Masterarbeit. Es dient der Feststellung, ob die Studierenden befähigt und in der Lage sind, die Ergebnisse der Masterarbeit, ihre interdisziplinären Zusammenhänge und außerfachlichen Bezüge sowie fachliche und theoretische Grundlagen anderer Fachgebiete des Studiengangs mündlich darzustellen und selbstständig zu vertreten sowie ihre Bedeutung einzuschätzen.					
4	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Zur Masterarbeit wird zugelassen, wer die Module des ersten Studienjahres bestanden hat. Zum Kolloquium wird zugelassen, wer alle Prüfungen des Masterstudiums bestanden, eine mindestens sechswöchige praktische Tätigkeit in einem Gebiet des Curriculums nachweist und die Masterarbeit bestanden hat. Inhaltlich (Kompetenzausprägung): keine					
5	Prüfungsformen Masterarbeit und Kolloquium					
6	Unterrichts-/Prüfungssprache Deutsch oder Englisch					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung des Moduls					
8	Stellenwert der Note für die Endnote Masterarbeit: 18 ECTS/112 ECTS Kolloquium: 4 ECTS/112 ECTS					
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Theile Lehrende: Sämtliche der im MAAT Lehrenden					